

enno

momente

REISEMAGAZIN

Ausgabe 3/2017

Kostenlos für dich
zum Mitnehmen!



enno

Das Pop-Oratorium Luther - das Projekt der tausend Stimmen

S. 4

Das Figurentheater in der Bollmohr-Scheune

Ein Kleinod mitten in Wolfsburg

S. 10

SICHERHEITS- KURT.



Darauf kannst du dich verlassen:
Videoüberwachung, Fahrgastbetreuung
und ab 20 Uhr einen Sicherheitsdienst!



Liebe Fahrgäste,

wir haben mit euch getanzt, gelacht, gespielt und viel geredet. Der 35. Tag der Niedersachsen war ein voller Erfolg. Dabei waren es eigentlich drei Tage, an denen zahlreiche Niedersachsen in Wolfsburg zusammenkamen. Vom 1.-3. September feierten ca. 325.000 Menschen unser Land zwischen Wattenmeer, Heide und Harz. Dabei hat Niedersachsen sich von all seinen spannenden Seiten präsentiert: Natur, Sport, Technik, Kultur, Umwelt und Mobilität. Die Themenvielfalt war so groß wie die Vielseitigkeit des Landes. Für uns waren es großartige Tage, die wie im Flug vergangen sind. Ich habe tausende Umarmungen verteilt, ihr habt mit uns Macarena und Polonaise getanzt. Wir haben gemeinsam „Mensch-ärgere-Dich-nicht“ gespielt und miteinander viel über Niedersachsen, Bahnfahren und die schönsten Plätze unseres Landes gesprochen. Zu vielen dieser tollen Ecken bringen wir euch hin – zuverlässig, umweltfreundlich, sicher und immer mit dem vollen enno-Komfort.

Euer enno-Bär



Das Projekt der 1.000 Stimmen



Mit dem enno auf Erkundungstour

08

Tag der Niedersachsen in Wolfsburg

10

Das Figurentheater in Wolfsburg

12

Hallo – ich bin enno

14

Mit dem enno zur »Wiesn«



Das Pop-Oratorium Luther das Projekt der tausenden

Erleben?

Karten für die Show am 03. Februar 2018 sind ab sofort im Vorverkauf unter www.luther-oratorium.de erhältlich.

Anreise

Mit dem enno bis Braunschweig Hbf, von dort mit der Linie 429 bis „Holzhof“ (Volkswagen-Halle) oder der Linie 5 bis „Europaplatz“.

Ein Mensch mit Ängsten, Zweifeln, Gewissenskonflikten, aber festen Überzeugungen. Ein Theologieprofessor, Ablassgegner, Bibelübersetzer und gleichzeitig aus der Kirche Ausgestoßener. All das war der Augustinermönch Martin Luther – und zugleich die zentrale Figur der Reformation. Im Jahr 2017 jährt sich am 31. Oktober zum 500. Mal Luthers sogenannter Thesenanschlag. Er gilt als Beginn der Reformation, die Mitteleuropa grundlegend veränderte und sich in vielen Bereichen der Gesellschaft bis heute auswirkt.

Am 3. Februar 2018 präsentieren die Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig und die Stiftung Creative Kirche die Geschichte von Martin Luther in einem herausragenden Format. Stimmgewaltige Megachöre, ein Symphonieorchester, eine Rockband, zahlreiche Musicalstars und viele ehrenamtliche Mitarbeiter hinter den Kulissen sorgen beim Zuschauer für

anhaltendes Gänsehautfeeling und ein Musikerlebnis mit Nachklang. Die Uraufführung im Oktober 2015 vor rund 16.000 Zuschauern in der Dortmunder Westfalenhalle erzeugte ein gewaltiges Presse-Echo:

„Das Musical erteilt keine Geschichtslektion – es rockt die Halle“, schrieb zum Beispiel die Deutsche Presseagentur. Die Ruhr-Nachrichten aus Dortmund sahen, wie „das Publikum tobte, raste, klatschte, den imposanten Luther feierte.“ Und die Westdeutsche Allgemeine Zeitung aus Essen urteilte: „Leidenschaft in jeder Sekunde, jedem Takt und jedem Ton ist zu sehen, zu hören und zu spüren.“

Das Projekt

Um das gewaltige Werk deutschlandweit auf die Bühnen zu bringen, ist eine besondere Systema-

tik notwendig: An jedem Auftritt sind Sängern aus der Stadt/Region die Projektchöre bilden. Sie rekrutieren sich aus lokalen Kirchenchören, oder auch Einzelsängern, die an solchen Veranstaltung dabei sein wollen. Von den ersten Proben im Oktober bis zur jeweiligen Aufführung im Februar 2018 werden sowohl in Kleingruppen als auch in der endgültigen Besetzung bei sogenannten Regionalproben, der Hauptprobe und danach die Generalprobe. Das Besondere an diesem Projekt ist die Führungschor kommt aus der Region, in der gern singt, kann sich betriebl. Menschen ohne Chor- oder Kirchenchor herzlich zum Mitsingen einladen. Sängern und Sängerinnen stehen im Mittelpunkt. „Wir möchten die Gelegenheit geben, dass großartigen Auftritten bleiben

her - d Stimmen



»Hauptdarsteller
Frank Winkels«

Dabei sein – Mitsingen?

In einem Chor von über 1000 Sängern aktiv sein ist ein ganz besonderes Erlebnis – wenn dieser Chor dann ein Musical für 6000 Zuschauer begleitet umso mehr. Noch sind Anmeldungen für Einzelsänger/Einzelsängerinnen, die sich nicht in einem Chor vorbereiten können sowie für Choristen möglich: die Intensivprobe findet am Samstag, 19. November, von 13:00 - 19:00 Uhr in Braunschweig statt. Alle Informationen dazu gibt es unter www.luther-oratorium.de

ührungsort werden
n gesucht, die den
utieren sich meist
Freizeit-Ensembles
e einmal bei einer
sein wollen. In den
führung proben sie
ich in größerer Be-
onalproben, bis die
eneralprobe folgen.

ormat: Jeder Auf-
Region und jeder,
eiligen: Auch Men-
nzugehörigkeit sind
geladen. Denn die
en bei den Auffüh-
wollen vielen Men-
zu singen und bei
nde Eindrücke mit-

zunehmen“, erläutert Ralf Rathmann, Vorstand der Stiftung Creative Kirche, das Konzept. Dr. Eckhart von Hirschhausen, Arzt, Moderator und ebenfalls Schirmherr des Pop-Oratoriums, empfiehlt sogar: „Das Herz hüpft auf dem Zwerchfell Trampolin wenn wir singen und lachen. Und gleichzeitig verbindet es sich mit anderen Herzen. Wunderbar! Singen, lachen, tanzen Sie bei Luther mit! Und stecken Sie sich an, mit der gesündesten Infektion: Freude!“

Komponist Dieter Falk (Produzent von Bands und Künstlern wie PUR, Pe Werner, Monroe und Paul Young) sorgt gemeinsam mit dem Librettisten Michael Kunze (Textautor von Elisabeth, Tanz der Vampire, Mozart!, Rebecca und Marie Antoinette) für eine musikalische Übertragung in die Moderne. Über 26.000 Sängerinnen und Sänger haben mit den Texten bereits mehr als 130.000 Zuschauer begeistert.

Die Handlung

Im Mittelpunkt steht Martin Luther, der 1521 vor dem Reichstag von Worms aufgefordert ist, seine kirchenkritischen Aussagen zu widerrufen. Mit Rückblenden und Ausblicken rund um das dortige Geschehen erzählt das Pop-Oratorium von seinem Ringen um die biblische Wahrheit und von seinem Kampf gegen Obrigkeit und Kirche – eine spannende Geschichte um Politik und Religion.

Und ein außergewöhnlicher Zugang zu einer hochaktuellen Frage: Wie konnte Luthers Aufforderung zum „Selber denken“ umfangreiche Veränderungen in der Gesellschaft, in Ehe und Familie, in Bildung, Wissenschaft, Kunst und Musik auslösen? Das kann auch heute noch Grundlage für Diskussionen sein.

Auf Erkundun



Spazieren mit dem enno

Als zugezogene Braunschweigerin kenne ich mich in der Löwenstadt schon ganz gut aus, aber die Region war für mich ohne eigenes Auto bisher ein Buch mit sieben Siegeln. Das muss doch nicht sein! Denn die Rettung liegt so nah: Da ich es liebe, zu Fuß und mit dem Rad unterwegs zu sein, bringt mich der enno einfach bequem überall hin. Ich erkunde unsere großartigen Städte und besuche Orte, von denen ich noch nie gehört habe. Dieses Mal bin ich gespannt, was mich in Dedenhausen, Meinersen, Leifere und Gifhorn so erwartet...
(Teil II der vierteiligen Serie)

[Evelyn Walddt, SUBWAY Magazin]



ngstour ...



Wabi-sabi in Dedenhausen

Am Bahnhof Dedenhausen geht es heute los. Eine beschauliche Landschaft empfängt mich: weite Wiesen, viele Wälder und ein kleiner Bach, der den Ort halb umschließt. Ich habe mein Rad dabei, schaue mich umschließen. Ich habe lieber innerhalb des Dorfes um. Ich fahre vorbei an hübschen Wohnhäusern, Gärten und Pferdehöfen zum Dorfhighlight am anderen Ende des Ortes, einer süßen Fachwerkkirche. Unter den Eichen angekommen, sieht Dedenhausen im Sonnenschein wie der perfekte Urlaubsort für Wendy-Leserinnen aus: viel Grün, schnuckelige Backstein- und Fachwerkgebäude und vor allem überall Menschen auf Pferde Rücken, wo bekanntlich das Glück zu finden ist. Die Kirche Sankt Urban wirkt durch ihre frische Verputzung und das hellgraue Fachwerk sehr freundlich, immerhin ist sie erst vor knapp 20 Jahren renoviert worden. Drinnen befindet sich neben einem reichlich verzierten Holzaltar auch einer der ältesten Taufsteine Niedersachsens. Draußen kann man auf dem kleinen Friedhof den ehemaligen Glockenturm von 1838 betrachten, der jetzt offenbar als Schuppen genutzt wird. Bevor ich mich auf den Weg zur nächsten Ortschaft mache, suche ich noch das zweite Wahrzeichen auf, den Dedenturm, der auch passend Mützenturm oder liebevoll Kothaufenturm genannt werden kann (wie etwa von Bürgermeister Bolten in seiner Einweihungsrede). Et was wackelig aber äußerst charmant wirkt der kleine bunte Holzturm, der eine Lattenlücke als seinen ausdrücklichen Mittelpunkt setzt – hier wird Wabi-sabi-mäßig einfach die Imperfektion gefeiert.



Nutrias in Meinersen

Wieder im Zug kann ich die wunderbare Landschaft nur kurz genießen, denn in unter fünf Minuten bin ich schon in Meinersen Ohof angekommen. Zum Glück habe ich mein Rad dabei, denn ich habe ein Ziel, das einen kleinen Weg erfordert: Nutrias! Ich habe gehört, dass man diese südamerikanischen Wild-Riesennager am Künstlerhaus, dem ehemaligen Amtshaus, finden kann und zwar in freier Wildbahn und zum Greifen nah. Das muss ich überprüfen! Ich fahre gemütlich in Richtung Mühlenkanal, wo mich eine malerische Kulisse überrascht: Neben der großen Wassermühle gibt es eine lange, historisch aussehende Fußgängerbrücke über die Oker und ein uriges Antiquitäten-Café an einem Bach, das ich am Nachmittag unbedingt besuchen möchte. Zunächst aber zu den Nutrias. Die Menschen arbeiten bei dem tollen Wetter alle im Garten, hacken Holz oder grillen. Der Garten des rosafarbenen Künstlerhauses ist „angelegt und schön“, findet der Gärtner, der da Laub harkt. Die großen Bäume, rote und weiße Kastanien, Walnussbäume und Magnolien machen schon viel Arbeit. Tatsächlich sehe ich auch zwei Nutrias, die sich auf einer Wiese ganz entspannt die Bäuche mit dem saftigen Gras vollschlagen. Bis auf einen Meter traue ich mich heran. Der Gärtner erzählt mir, dass die possierlichen Tierchen früher in der DDR gezüchtet wurden und dann einige entlaufen oder freigelassen worden seien. Und dass sie manchmal sogar aus der Hand fressen. Er gibt mir auch den Tipp, nochmal um die Ecke zu schauen, da führt der Okerlachs-Rad-Wanderweg mit Fischtreppe entlang, wo man den kleinen Lachsen auf ihrem Weg zur Nordsee zugucken kann. Das mache ich noch glatt, bevor es weiter nach Leiferde geht.





Alpaka-Teddys in Leiferde

Nur fünf Minuten durch den Wald – unvorstellbar, dass hier vor 40 Jahren alles niedergebrannt war – und schon bin ich am Bahnhof Leiferde angekommen. Am neueren Wohngebiet vorbei mache ich mich auf den Weg in den Süden. Der Norden von Leiferde ist nicht nur fast umschlossen vom Wald, der Wald ist auch mit-tendr in. Ganz versteckt gibt es hier sogar ein paar kleine Teiche mit Enten und Ziegen. Sehr grün und weitläufig erscheint dieser erstaunliche Doppelort: zwei ganz unterschiedliche Ortsteile sind in der Mitte geeint durch eine einzige Straße und die für Dörfer gängigen Konsumhäuser. Unterwegs auf der langen Geraden überholen mich rüstige Rentner auf E-Bikes. Auf der Südseite Leiferdes lasse ich auf meinem Weg zum NA-

BU-Artenschutzzentrum die riesige Backsteinkirche Stankt Viti links liegen und radele weiter. Ein niedlicher Laden für Accessoires weckt meine Neugier: Peruani-sche Kunst und Alpaka-Seide in Leiferde? – Das schau ich mir an. Und komme erst eine Stunde später wieder raus. Der kleine Laden hat ganz schön viel zu bieten und eine Betreiberin, die einen guten Rat für jede Lebenslage parat hat. Mein persönliches Highlight sind die Teddybären aus Alpaka-Haar – die sind unfassbar fein und flauschig! Jetzt aber ab zu echten Tierchen: Nur ein paar Meter weiter sitzen nicht nur elegante Störche und fluffige Eulen, der NABU nimmt auch aus-gesetzte und beschlagnahmte Exoten wie Schildkröten und Schlangen auf.

Esel in Gifhorn

Mit den süßen Eulenpuscheln im Kopf fahre ich weiter mit dem Enno durch den Wald. Fünf Minuten später düse ich schon mit meinem Rad vom Bahnhof aus in Richtung der Gifhorer Altstadt und lasse das In-dustrie- und Neubaugebiet schnell hinter mir. Die Altstadt bietet an diesem sonnigen Tag ein herrlich strahlendes Bild: schnuckeliges, buntes und reichverziertes Fachwerk, volle Eisdieleen und lachende Kinder. Alles hübsch restauriert und gestriegelt. Ich schiebe mein Rad die rotgepflasterte Flaniermeile entlang und kann mich einfach nicht für eine der Eisdieleen entscheiden. Ich passiere die riesige verputzte Back-steinkirche und das Kavaliershaus, das schon ein optischer Vorbote auf das Glanz-stück der Stadt ist: Das Schloss, das auch gleich um die Ecke gelegen ist. Die Anwohner wissen natürlich Bescheid, ich jedoch bin wirklich erstaunt, was in Gifhorn für architektonische Schätze zu entdecken sind! Die beeindruckende Schlossanlage im Stil der Weserrenaissance wurde schon im 16. Jahrhundert erbaut und war einmal eine richtige Festung mit Wällen, Wasser-gräben und Bastionstürmen, lerne ich aus zahlreich verteilten Infotafeln. Ich mache noch einen kleinen Rundgang durch den

ruhigen Schlosspark und kann über die Ise hinweg schon erste Blicke auf die Mühlen des Freilichtmuseums auf der gegenüberlie-genden Seite erhaschen. Dort will ich mich als nächstes anschauen. Also wieder aufs Rad geschwungen und einmal links um den Mühlensee rum. Die schicke zipfelbemützte, weiße „Lady Devorgilla“, eine Mühle, in der man auch heiraten kann, weist mir den Weg. Auf dem unermesslichen Gelän-de des Mühlenmuseums, Überraschung, gibt es Mühlen! – Viele und verschiedene: aus Holz, aus Stein, hohe, schmale, klei-ne, runde, eckige, verputzt, mit Reet, für Wasser oder Wind, aus aller Herren Länder stammen sie, sogar ein paar asiatische sind dabei. Im Griechen-landbereich grasen friedlich Esel. Nach der langen Tour inklusive Glockenpalast und der gigan-tischen russisch-orthodoxen Stabkirche mit erstaunlichen Goldkuppeln kommt die Stär-kung beim putzigen Backhaus auf dem „Dorfplatz“ gerade recht: Das Brot wird hier nach alten Rezepten und traditionell im holzgefeuerten Steinbackofen gebacken – köstlich!



EIN KLEINOD MITTEN IN WOLFSBURG - DAS

Nur 700 m, 9 Gehminuten vom Bahnhof entfernt, liegt im wohl ältesten Stadtteil Wolfsburgs, Alt-Heßlingen, eingebettet von Fachwerkhäusern, das Haus der wolfsburger figurentheater compagnie.

Die compagnie gegründet von Brigitte van Lindt und Andrea Haupt, hat 1990 den Spielbetrieb in Wolfsburg aufgenommen. Zunächst im Ortsteil Heiligendorf und Schloss Wolfsburg, dann ab 2000 im festen Haus in der Bollmohr-Scheune in Heßlingen. Hier wird ein breitgefächertes, anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm für Erwachsene und Kinder angeboten. Im Laufe der Jahre entstanden 44 Kinderinszenierungen und sieben Stücke für Erwachsene. Es stehen Figuren wie Ronja Räubertochter, der Drache Kokosnuss, Cowboy Klaus, Prinzessin Pfiffigunde, Inspektor Columbo oder Sissi und Ludwig auf der Bühne und spielen für Jung und Alt ihre bekannten, spannenden Geschichten.

Für einen unterhaltsamen Abend ist auch gesorgt:

„Spezialität Mord“, ein krimineller Abend mit Gaumenfreuden, „Sissi und Ludwig – Nichts als die Wahrheit“ mit leckeren Köstlichkeiten oder „Darf's ein bisschen mehr sein?“ eine Reise durch das Wirtschaftswunder mit komödiantischen Szenen, Gesang und Livemusik. Die kontinuierliche,

kreative Theaterarbeit der compagnie erfährt eine große Resonanz. Jährlich werden ca. 80, zumeist ausverkaufte, Vorstellungen in der Bollmohr-Scheune gespielt. Daneben geht das Theater in ganz Deutschland auf Gastspielreise in Büchereien, Theater, Festivals...

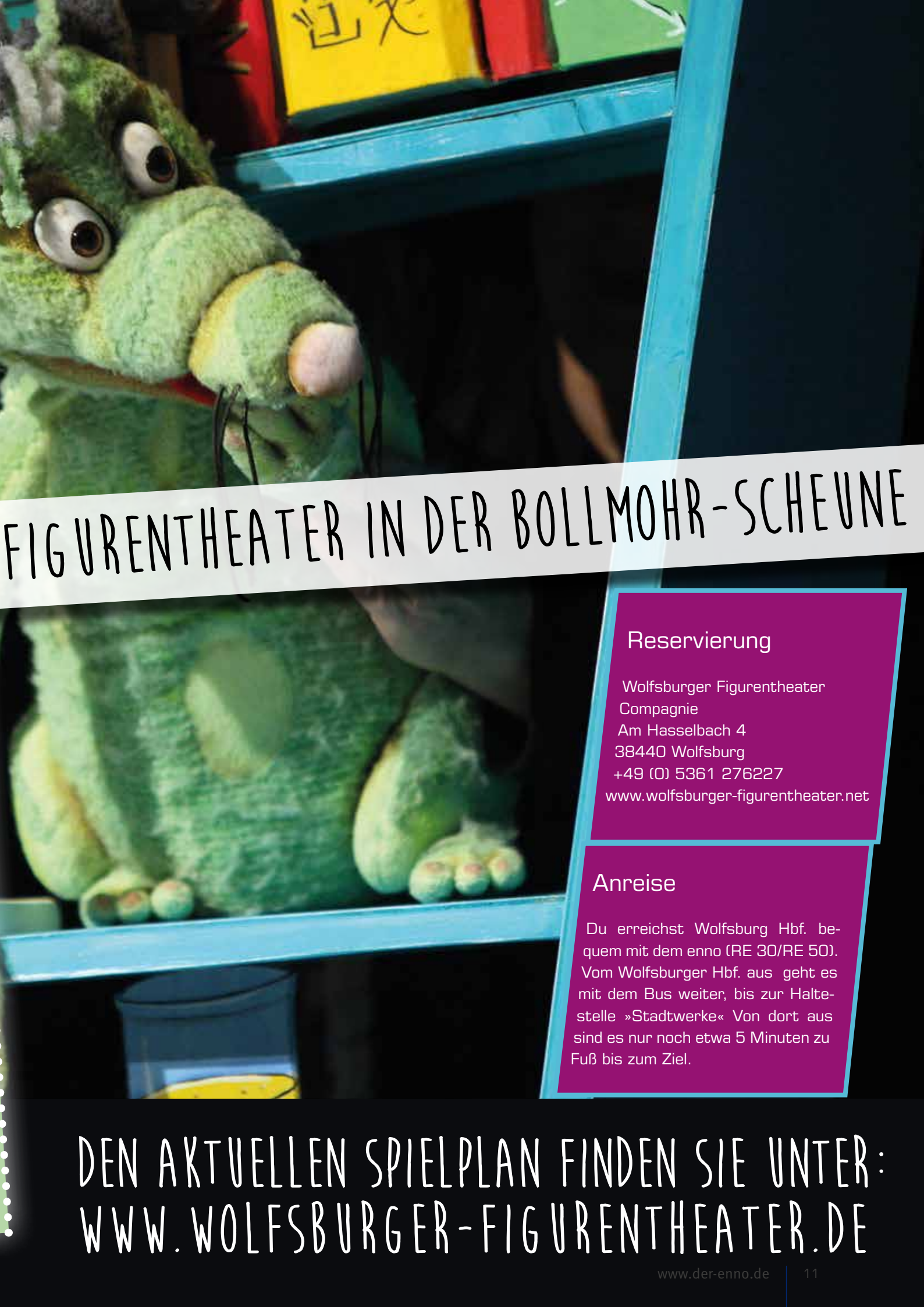
Große und kleine Menschen können in der Bollmohr-Scheune auch selber kreativ sein.

Neben Puppenbaukursen, Puppenspielseminaren oder Mitspielaktionen gibt es auch Kindergeburtstagsaktionen.

Im Wesentlichen stützt sich die Theaterarbeit der wolfsburger figurentheater compagnie auf die Umsetzung literarischer Stoffe mit aktuellen Lebensbezügen wie z. B.: Freundschaft, Phantasie, Andersartigkeit, Kreislauf von Leben und Tod. Die Hauptfiguren sind oft selbstbewusste Mädchen, da es ein erklärtes Ziel der Puppenspielerinnen ist, Identifikationsfiguren für Mädchen auf der Bühne zu zeigen.

In diesem Rahmen besonders erwähnenswert sind die beiden Präventionsprojekte gegen sexuelle Gewalt an Kindern. „Komm Paula, trau dich!“ und „Mut und Wut und grüne Socken“ sind in Zusammenarbeit mit der Frauen und Mädchenberatung bei sexueller Gewalt e.V., Braunschweig entstanden.

DIE WOLFSBURGER FIGURENTHEATER COMPAGNIE IST IMMER EIN GUTER KULTURTIPP, NICHT NUR FÜR INSIDER!



FIGURENTHEATER IN DER BOLLMOHR-SCHEUNE

Reservierung

Wolfsburger Figurentheater
Compagnie
Am Hasselbach 4
38440 Wolfsburg
+49 (0) 5361 276227
www.wolfsburger-figurentheater.net

Anreise

Du erreichst Wolfsburg Hbf. bequem mit dem enno (RE 30/RE 50). Vom Wolfsburger Hbf. aus geht es mit dem Bus weiter, bis zur Haltestelle »Stadtwerke« Von dort aus sind es nur noch etwa 5 Minuten zu Fuß bis zum Ziel.

DEN AKTUELLEN SPIELPLAN FINDEN SIE UNTER:
WWW.WOLFSBURGER-FIGURENTHEATER.DE

Hallo - ich bin enno.

Die junge Bahn in deiner Region: modern und fair, einfach zuverlässig und immer da, wenn du mich brauchst. Auf den Strecken Wolfsburg-Braunschweig-Hildesheim und Hannover-Gifhorn-Wolfsburg bringe ich dich sicher ans Ziel.

Steig doch mal ein und lern mich kennen – ich hab dir viel zu bieten!



Sicherheits-Kurt!

Auf mich kannst du dich verlassen: Videoüberwachung, persönliche Fahrgastbetreuung und ab 20:00 Uhr auch einen Sicherheitsdienst an Bord.



Saftladen!

Im geräumigen Mehrzweckbereich (mit dem Fahrrad-Symbol) hab ich genug Platz für Fahrräder und E-Bikes – und sogar 3 kostenlose Ladestationen!



Jetzt einloggen!

Bei mir bist du immer online unterwegs: mit W-LAN in jedem enno und das ganz kostenlos. Damit du auch während der Fahrt E-Mails checken oder was posten kannst.



Null problemo!

Im Zug Alkohol zu trinken, ist echt out – das finden auch 85 % meiner Fahrgäste. Deshalb sind Bier & Co. im enno verboten und kosten dich 40 Euro.



Volle Ladung!

Immer 100 % Power: Auch Laptop, Smartphone & Co. werden bei mir bestens versorgt: mit Steckdosen an vielen Sitzplätzen.



Top im Takt!

Bei mir findest du nicht nur mehr Platz und Komfort, sondern bist auch schnell in der Region unterwegs, z. B. mit kurzen Fahrzeiten und häufigen Fahrten. enno ist der Taktgeber deiner Region.

www.der.enno.de

Ozapft

Feiern wie i

Hildesheim

**O'zapft is! heißt es am
13.10.2017 wieder in der
Halle 39 in Hildesheim.**

Weißwurst, eine frisch gezapfte Maß
Bier und Live-Musik

Das dritte große Hildesheimer Okto-
berfest öffnet seine Tore und ver-
wöhnt Sie traditionell mit zünftigen
Schmankerln, einer super Atmosphä-
re und frisch gezapften Maß Bier.

Das Wiesn-Catering-Team hält für
Sie die klassischen Gerichte wie
Weißwurst, Händl, Leberkäse,
Schweinshaxen mit Sauerkraut
u.v.m. bereit.



**Ozapft is! Mit Mickie Krause
Hildesheim, Halle 39
Fr, 13.10.2017 - 19:00 Uhr
ab 23,50 €**

**Feiern wie die Bayern!
Mit Oktoberfestband
Hildesheim, Halle 39
Sa, 14.10.2017 - 20:00 Uhr
ab 18,00 €**

is!

in Bayern



NUR TROCKENES HOLZ EIGNET SICH FÜR EINEN KAMINOFEN

Verwende zum Heizen mit Holz ausschließlich trockenes Holz und nimm zum Anheizen nur kleine Holzstücke. Sie entzünden sich schneller als große Scheite, so dass die für eine vollständige Verbrennung notwendige Temperatur schnell erreicht wird. Wenn zu feuchtes Holz als Brennstoff verwendet wird, kondensiert Wasserdampf. Dies kann zu Schäden am Kaminofen führen und es kommt zu einem Leistungsverlust.

FEUER & FL

TIPPS ZUM

VERBRENNE NIEMALS SCHÄDLICHE MATERIALIEN

Bei der Verbrennung unzulässiger Stoffe entstehen neben üblen Gerüchen auch gesundheitsschädliche und umweltbelastende Emissionen. Nicht im Kaminofen verbrannt werden dürfen:

- feuchtes Holz (Restfeuchte über 20%)
- lackiertes, laminiertes oder imprägniertes Holz
- mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz
- Hausmüll
- Papierbriketts
- Brennbare Flüssigkeiten, Brennpasten und Gele

ACHTE AUF DIE RICHTIGEN HOLZARTEN

Das schönste Kaminofenfeuer brennt mit Buchenscheitholz. Bei Verwendung der Holzarten Eiche, Fichte, Birke oder Lärche empfehlen wir, Buchenholz beizumischen, um ein schönes Flammenbild zu erreichen. Harzreiche Nadelhölzer, zum Beispiel Fichte, Kiefer und Tanne, neigen zum Funkenflug. Es entsteht eine feine Flugasche, die beim Öffnen der Feuerraumtür aufgewirbelt werden kann.

AMME HEIZEN MIT HOLZ

JETZT EINLOGGEN!



**Immer online unterwegs:
mit W-LAN in jedem enno – und das
ganz kostenlos.**